

Pressemitteilung

Ruhr-Universität Bochum

Dr. Josef König

02.12.1998

<http://idw-online.de/de/news8058>

Buntes aus der Wissenschaft
Ernährung / Gesundheit / Pflege, Medizin
überregional

Symbiosen: Ausstellung der medizinhistorischen Sammlung

Dem Phänomen der Symbiosen ist die Ausstellung "Bakterienlicht und Wuzelpilz-Endosymbiosen in Forschung und Geschichte" in der Medizinhistorischen Sammlung der RUB (Malakowturm, Markstr. 258A) gewidmet, die noch bis zum 17.01.1999 besichtigt werden kann.

Bochum, 02.12.1998

Nr. 268

Symbiosen: Lebensgemeinschaften zum gegenseitigen Nutzen
Ausstellung in der Medizinhistorischen Sammlung der RUB
Noch bis 17.01.1999: Von Darwin bis zur aktuellen Forschung

Das Paradiesprinzip: Die Natur erschöpft sich keinesfalls in "Fressen und gefressen werden", vielmehr sind Symbiosen, Lebensgemeinschaften zum gegenseitigen Nutzen, ein Motor für die Entwicklung der Organismen. Diesem Phänomen ist die Ausstellung "Bakterienlicht und Wuzelpilz-Endosymbiosen in Forschung und Geschichte" in der Medizinhistorischen Sammlung der RUB (Malakowturm, Markstr. 258A) gewidmet. Sie veranschaulicht wichtige Stationen der Symbioseforschung, die in den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts begann - mit den Theorien Darwins, die die Aufmerksamkeit für Wechselbeziehungen tierischer und pflanzlicher Organismen geschärft hatten. Damit wurde die Bedeutung der Symbiose als tragendes, lebenserhaltendes Prinzip der Natur verständlich.

Termin noch bis zum 17.01.1998

Die Ausstellung ist noch bis zum 17. Januar 1999 zu besichtigen.
Öffnungszeiten: Mi, 09.00 - 12.00 Uhr; Sa, 14.00 - 18.00 Uhr;
So, 11.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.
Zur Ausstellung ist ein mit zahlreichen Abbildungen
versehener Katalog erschienen.

Forschung und Theorie

Anlässlich der Eröffnung des Museums und Forschungsarchivs "Biohistoricum" in Neuburg a. d. Donau vor wenigen Wochen hat Prof. Dr. Armin Geus (Universität Marburg) die Ausstellung entworfen und realisiert. Ein großer Teil der Exponate stammt aus dem Nachlaß des führenden Symbioseforschers Paul Buchner (1886 - 1978), der sich seit kurzem im Sammlungsbestand des "Biohistoricums" befindet. Die ausgestellten Objekte machen deutlich, wie ertragreich auch eine Symbiose aus aktueller Forschung und historischer Theoriebildung sein kann.

Weitere Informationen

Prof. Dr. Irmgard Müller, Medizinhistorische Sammlung der RUB, Malakowturm, Markstraße 258A; Tel.: 0234/700-3394,
-7762; Fax: 0234/7094-205

